

Herausforderung Desktop-Infrastruktur

Fakten, Technologien, Trends

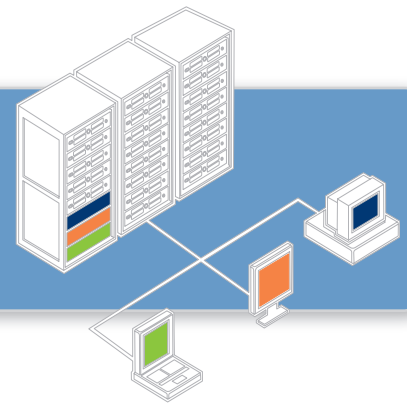


Auswertung der Entscheiderbefragung



Herausforderung Desktop-Infrastruktur

Fakten, Technologien, Trends



Zentralisierte Desktop-Anbindung ist erforderlich

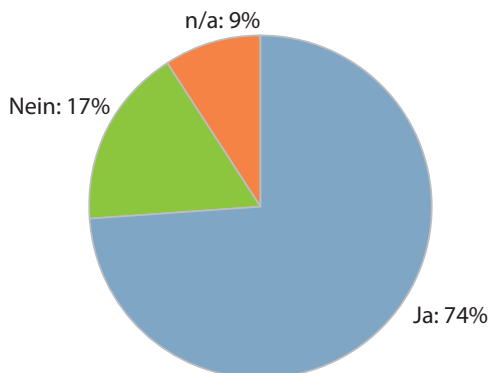


Abbildung 1

Derzeitige Bereitstellung von Anwendungen

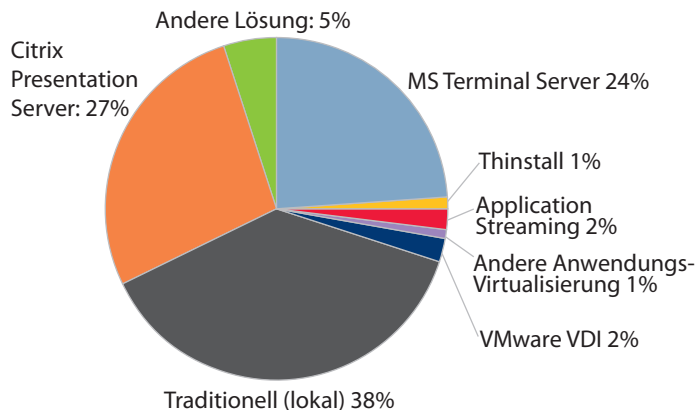


Abbildung 2

Desktop-Endgeräte im Einsatz oder geplant

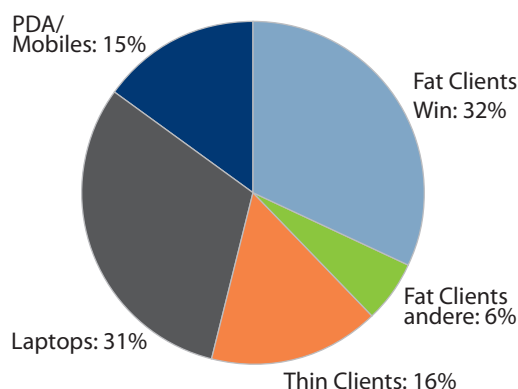


Abbildung 3

Auswertung der Entscheiderbefragung

Auf Serverebene haben sich in den letzten Jahren Virtualisierungstechnologien etabliert – vor allem wegen ihrer Vorteile bezüglich Effizienz, Konsolidierung und Hochverfügbarkeit. Heute geht es vielen Verantwortlichen darum, die eigentlichen Werkzeuge der Anwender – die Desktops – wirtschaftlicher und sicherer zu betreiben.

Wir fragten IT-Entscheider aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, welche Aspekte ihnen bei Desktop-Infrastrukturen wichtig sind. Die Antworten kamen aus insgesamt 411 Unternehmen, wodurch das Ergebnis eine gewisse Relevanz erhält.

Bei dieser Gelegenheit noch einmal vielen Dank an alle Teilnehmer!

Zentrales Desktop-Management ist Thema

Etwa drei Viertel aller Befragten gaben an, dass sie eine zentralisierte Anbindung von Desktops für Home Offices, Niederlassungen oder externe Dienstleister benötigen. Damit ist der Bedarf an Managementlösungen für diese Anbindungen klar ersichtlich (Abbildung 1).

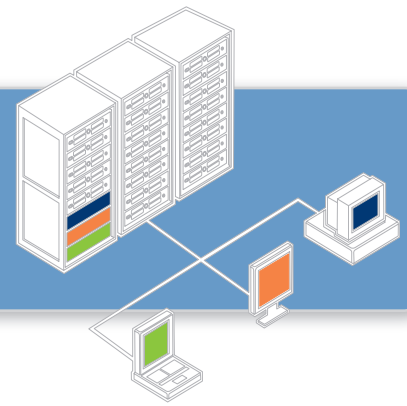
In der Praxis werden Anwendungen allerdings vielerorts noch lokal bereitgestellt (Abbildung 2). Es ist also zu vermuten, dass zentrale Desktop-Lösungen bei vielen IT-Verantwortlichen ein wichtiges Thema sind.

Endgeräte: Vielfalt im Firmennetz

Beim Blick auf die im Einsatz befindlichen oder geplanten Endgeräte zeigt sich, dass PDAs und Laptops stark im Kommen sind – in bereits fast der Hälfte aller Infrastrukturen sind sie vertreten (Abbildung 3). Dabei fällt die zunehmende Vielfalt auf: In fast zwei Dritteln aller Netzwerke befinden sich drei oder mehr Endgeräte-Typen. Interessant ist auch, dass nur 7 Umfrageteilnehmer (1,7%) eine reine Thin Client-Infrastruktur betreiben. Da eine Reduzierung dieser Vielfalt vor allem wegen des Mobile Business-Booms nicht in Sicht ist, stehen IT-Manager vor der anspruchsvollen Aufgabe, diese in den Griff zu bekommen.

Herausforderung Desktop-Infrastruktur

Fakten, Technologien, Trends



Wichtige Aspekte beim Betrieb einer Desktop-Infrastruktur

(100 = sehr wichtig, 0 = unwichtig)

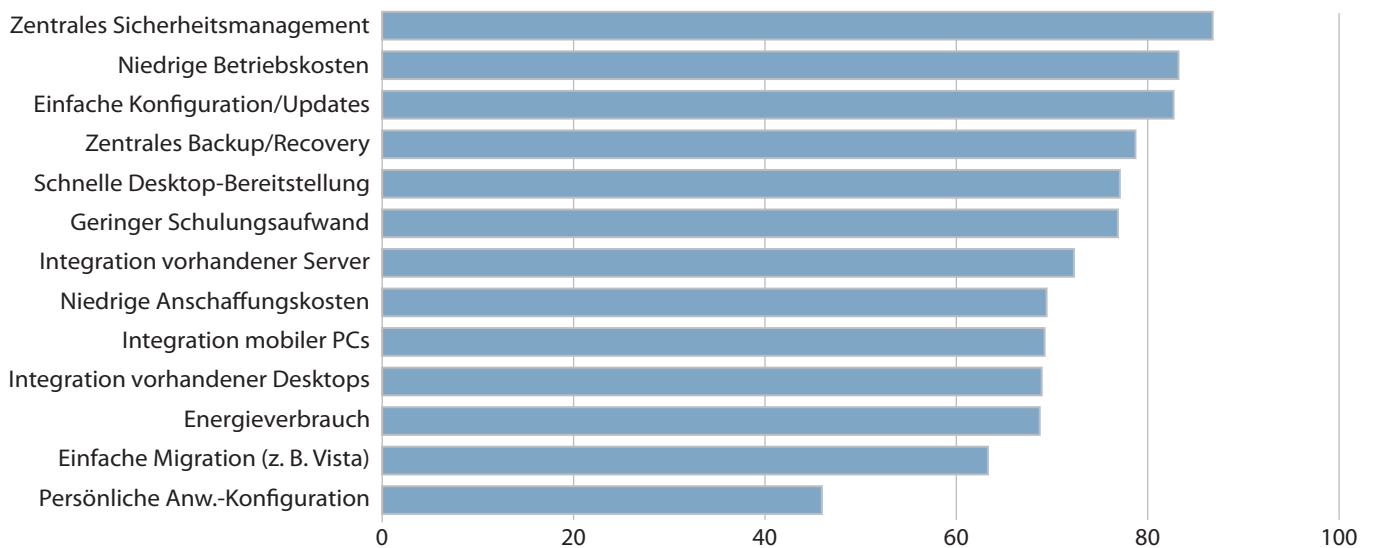


Abbildung 4

Desktop-Infrastruktur: Sicherheit und TCO zählen

Zu den wichtigsten Aspekten einer Desktop-Infrastruktur gehören nach Aussage der Befragten das zentralisierte Security Management, die geringen Betriebskosten (und damit niedrige TCO), einfache Konfigurierbarkeit und das zentrale Backup/Recovery. Als am wenigsten wichtig betrachten die Verantwortlichen die persönliche Konfigurierbarkeit durch den Anwender selbst (Abbildung 4). Bei traditionellen Lösungen lassen sich diese Aspekte auch nicht ohne weiteres miteinander verbinden. Die traditionelle Kluft zwischen den Ansprüchen des (hier befragten) IT-Managements und denen der Endanwender lässt sich erst mit Konzepten wie VMware VDI überbrücken.

Nur 57% der Teilnehmer sind mit der momentanen Umsetzung dieser Aspekte »sehr zufrieden« oder »generell zufrieden« – ein Optimierungspotenzial bleibt (Abbildung 5).

Zufriedenheit mit aktueller Umsetzung wichtiger Aspekte

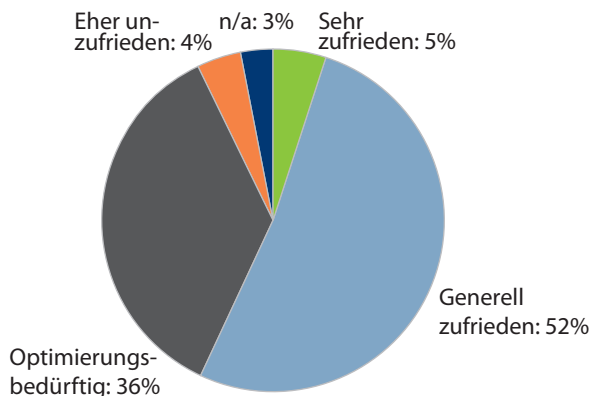
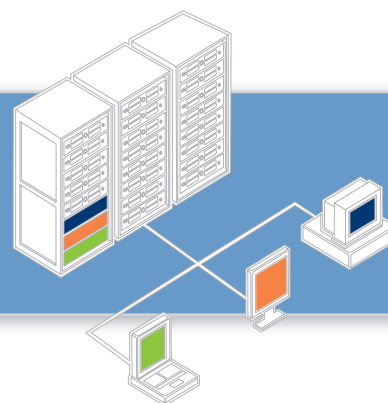


Abbildung 5

Herausforderung Desktop-Infrastruktur

Fakten, Technologien, Trends



Mehr Informationen zu VMware VDI finden Sie auf www.vmware.de

Kosten: Unter 10% des Budgets geht nichts

In den meisten Unternehmen fließen zwischen 10 und 30% des IT-Budgets in die Desktop-Infrastruktur, etwa jeder sechste Teilnehmer wendet mehr als 40% dafür auf (Abbildung 6). In vielen Unternehmen kann also mit der richtigen Investition bares Geld gespart werden.

Fazit: Zukunftssicherheit ist wichtig

Die zunehmende Heterogenität der Endgeräte und ihrer Funktionen stellt traditionelle Desktop-Infrastrukturen vor neue Herausforderungen. Eine falsche Investitionsentscheidung kann zum Weg in eine IT-Sackgasse führen, aus der nur mit großem Aufwand wieder herauszukommen ist.

VMware VDI ist eine Lösung, die aktuellen wie auch künftigen Anforderungen gerecht wird. Sie bietet unter anderem folgende Vorteile:

- Volle Integration in die führende, bei mehr als 100.000 Kunden erfolgreich implementierte Virtualisierungstechnologie
- Zentrales Management und Kontrolle der auf dem Server ausgeführten virtuellen Desktops
- Paralleler Betrieb verschiedenster Endgeräte-Typen (Thin Clients, Fat Clients, Laptop, Mobile/PDA)
- Zentrales Backup, Recovery und Disaster Recovery

Desktop-Infrastruktur: Kostenanteil am IT-Budget
(Anzahl Nennungen)

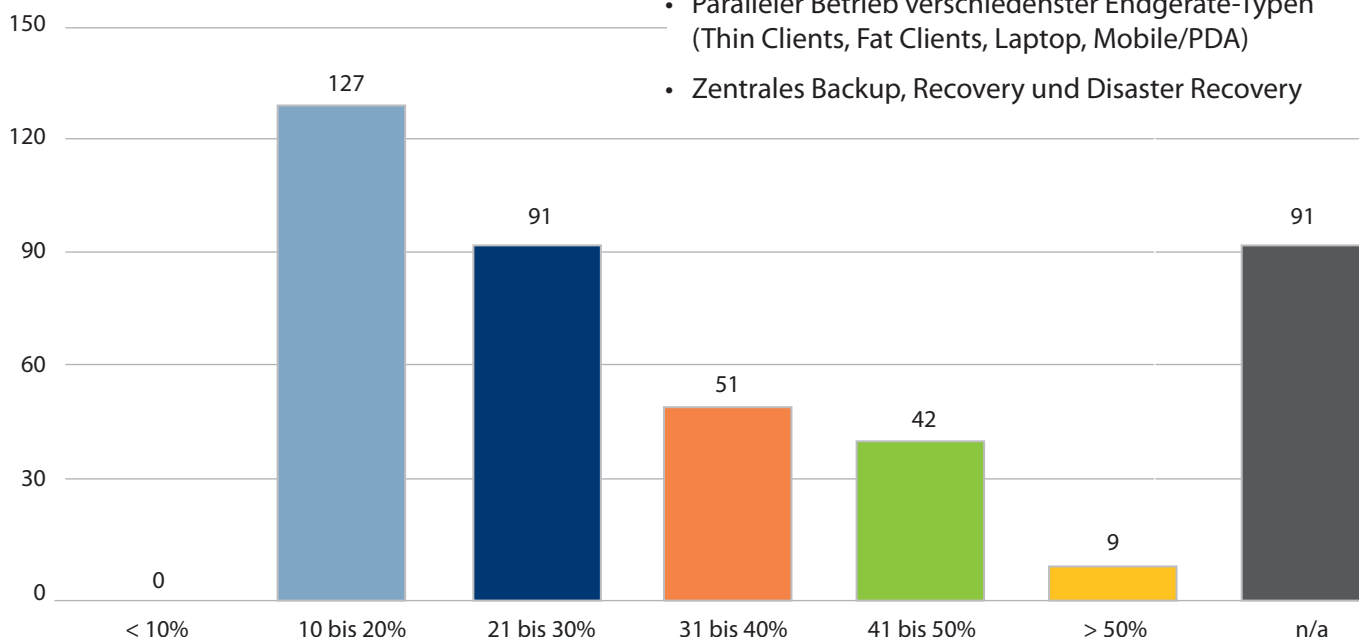


Abbildung 6